

Haus Zeitung

Mitglieder-Magazin
Juni 2021

**Extra-
ausgabe**

zur Vertreter-
versammlung am
21. Juni 2021



INHALT

Aufsichtsrat: Die Kandidat*innen
stellen sich und ihre Ziele vor

2 + 3

Die Tagesordnung der Vertreter-
versammlung der Genossenschaft

4 (Rückseite)

**FREIE
SCHOLLE**



Jedes Jahr scheiden mit der Vertreterversammlung drei Mitglieder turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. In diesem Jahr sind es Bernd Cieplik, Walter Maletzki und Matthias Wagener. Sie haben ihre erneute Kandidatur fristgerecht erklärt. In ihren Kurzporträts erklären sie, worauf es ihnen bei ihrer Arbeit im Aufsichtsrat besonders ankommt.

Die Kandidaten für den Aufsichtsrat

Bernd Cieplik:
„Nähe ist das, was die Freie Scholle auszeichnet.“



Seit mehr als einem Jahr leben wir mit dem Coronavirus. Kaum ein anderes Thema dringt durch und für jeden von uns hat sich das Leben verändert. Wirtschaftlich betrachtet geht es der Freien Scholle gut. Aber das, was momentan nicht oder nur wenig möglich ist, sind genau die Dinge, die uns zu einer besonderen Genossenschaft machen.

Ich beteilige mich seit über 25 Jahren bei der Freien Scholle, weil wir uns gemeinsam für gute, bezahlbare Wohnungen, stabile Nachbarschaften und ein besseres Wohnen in unserer Stadt Bielefeld einsetzen. Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet, selbstständiger Lehrer und Inhaber eines Nachhilfeinstituts. Ich war Vertreter und Siedlungssprecher und bin seit 2009 Mitglied des Aufsichtsrats. Aktuell gehöre ich dem Bauausschuss an.

Seit über einem Jahr sind unsere Nachbarschaftstreffs geschlossen, es gab keine Mitgliederarbeitsgruppen, keine Siedlungsratssitzungen, keine Genossenschaftskonferenzen und auch in allen anderen Bereichen arbeiten wir mit Distanz. Dabei ist Nähe das, was uns auszeichnet und uns in der derzeitigen Situation hilft, selbst wenn wir sie jetzt nicht so leben können wie gewohnt. Bei der Freien Scholle haben wir Strukturen wie die Selbstverwaltung oder das Beteiligungsmanagement, mit denen sich jedes einzelne Mitglied einbringen kann. Das ist nicht nur sehr einfach möglich, sondern vor allem auch gewünscht.

Zusammen Wohnen zu gestalten, die Bewohner einzubeziehen, sie einzuladen mitzumachen, ihre Ideen in die Prozesse einzubinden, diese Vorstellungen von Zusammenarbeit sind es, warum ich mich in der Freien Scholle einbringe. Eine wirtschaftlich erfolgreiche Genossenschaft wären wir vermutlich auch ohne unser Beteiligungskonzept, aber wir wären nicht das, was uns ausmacht. Für mich ist es wichtig, wie wir miteinander umgehen und die Zukunft unserer Genossenschaft gestalten wollen. Deshalb möchte ich auch weiterhin an der Entwicklung der Freien Scholle mitarbeiten.



Walter Maletzki:

„Das Konzept ‚Lebensgerechtes Wohnen und stabile Nachbarschaften‘ ist mir ein besonderes Anliegen.“



Ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder, die auch in der Scholle leben. Ich bin Rentner und seit 17 Jahren lebe ich im Siedlungsgebiet Siebenbürger Straße. Von Beginn an habe ich mich in der erweiterten Selbstverwaltung engagiert. Zunächst als Haussprecher und dann als Bezirkssprecher und damit Mitglied im Siedlungsrat. Schon bei den nächsten Vertreterwahlen habe ich mich zur Wahl gestellt und wurde Vertreter und danach Siedlungssprecher.

Seit Mai 2015 bin ich Mitglied im Aufsichtsrat der Wohnungsbau-genossenschaft Freie Scholle. Genossenschaft ist für mich zum Wohle des Einzelnen gemeinsam handeln und wirtschaften. Es ist ein beruhigendes Gefühl, sich in der Sicherheit einer Gemeinschaft zu wissen. Insbesondere in solchen Zeiten wie wir sie gerade erleben ist diese Sicherheit von unschätzbarem Wert.

Um auch in Zukunft in dieser Sicherheit wohnen und leben zu können, wird die erfolgreiche Geschichte der Baugenossenschaft Freie Scholle

fortgeschrieben werden müssen. Das Erreichte gilt es zu bewahren und die Freie Scholle weiterzuentwickeln. Das Konzept „Lebensgerechtes Wohnen und stabile Nachbarschaften“ ist mir ein besonderes Anliegen. Wir sind mit der seit einiger Zeit deutlich breiteren Möglichkeit zur Beteiligung auf einem guten Weg, uns den gesellschaftlichen Veränderungen und den damit verbundenen Zukunftsaufgaben zu stellen. Dafür will ich mich einsetzen und an der Gestaltung mitarbeiten.

Matthias Wagener:

„Wichtige Erfolgsgrundlage unserer Genossenschaft ist das vorausschauende und solide wirtschaftliche Handeln.“



Nach zwölf Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit im Aufsichtsrat kandidiere ich in diesem Jahr zum fünften Mal für einen Platz in diesem Gremium. Ich bin jetzt 57 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in der Albert-Schweitzer-Straße. Beruflich unterrichte ich am Carl-Severing-Berufskolleg für Handwerk und Technik in den Bereichen Bautechnik, Holztechnik und Sport.

Die Freie Scholle hat sich zu einer überaus modernen, erfolgreichen und krisenfesten Genossenschaft

weiterentwickelt. Die Fortsetzung des Konzepts des lebensgerechten Wohnens durch die intensiven und zielgerichteten Investitionen in unseren Siedlungen, die Reform der erweiterten Selbstverwaltung, die Einführung eines neuen Wahlformates für die Vertreterwahlen und die Umsetzung der ersten Maßnahmen, als Reaktion auf den Klimawandel, konnte ich zunächst im Bauausschuss und seit 2014 auch als Vorsitzender des Aufsichtsrats mitgestalten. Wichtige Erfolgsgrundlage unserer Genossenschaft ist das vorausschauende und solide wirtschaftliche Handeln. Daraus resultiert größtmögliche Wohnsicherheit für die Mitglieder zu angemessenen Bedingungen auch in einem angespannten Wohnungsmarkt und der weiter andauernden Corona-Pandemie.

Wohnzufriedenheit entsteht in unserer Genossenschaft besonders durch die freiwillige, transparente und zielgerichtete Arbeit in den Gremien unserer Beteiligungsstrukturen. Die vielfältigen Impulse aus den Nachbarschaften, durch die engagierte Mitwirkung vieler Mitglieder, sind das Herzstück unserer Genossenschaft. Sie bilden die aus meiner Sicht unverzichtbare Grundlage, um auch die zukünftigen Herausforderungen so zu meistern, dass passgenaue Lösungen für die Bedürfnisse der Mitglieder entwickelt werden können. Leider wurden diese Prozesse durch die Corona-Krise stark behindert und es gilt diese so bald wie möglich wieder zu intensivieren. Daran möchte ich gerne auch in den kommenden Jahren im Aufsichtsrat weiter mitarbeiten.

Tagesordnung

Vertreterversammlung | Montag, 21. Juni 2021 | 19.00 Uhr
Stadthalle Bielefeld | Willy-Brandt-Platz 1 | 33602 Bielefeld

1. Begrüßung
2. Ernennung des*der Schriftführer*in sowie der Stimmenzähler*innen und Unterzeichner*innen der Verhandlungsniederschrift durch den Versammlungsleiter
3. Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 und Vorstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 sowie Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 3.816.977,57 €
4. Bericht des Aufsichtsrats
 - a) Stellungnahme zum Lagebericht des Vorstands und zu dem vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
 - b) Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020
 - c) Bericht über die gesetzliche Prüfung gemäß § 59 GenG für das Geschäftsjahr 2020
5. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4
6. Beschlussfassung über
 - a) den Lagebericht des Vorstands
 - b) den Bericht des Aufsichtsrats
 - c) den Prüfungsbericht des Verbands für das Geschäftsjahr 2020
 - d) die Billigung der Vorwegzuweisung von 450.000,00 € in die gesetzliche Rücklage gemäß § 41 Abs. 2 der Genossenschaftssatzung
 - e) die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 3.816.977,57 €
7. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Vorstands
 - b) des Aufsichtsrats
8. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
 - a) Statements der Bewerber*innen zu ihrer Kandidatur für die Wahl zum Aufsichtsrat und Möglichkeit zu Fragen der Vertreterversammlung an die Bewerber*innen
 - b) Durchführung der geheimen Wahl
 - c) Bekanntgabe des Wahlergebnisses
9. Wahl der Mitglieder des Wahlvorstands für die Vertreterwahl 2022 gemäß § 1 Abs. 1 und 2 Wahlordnung
10. Beschluss zur Änderung der Satzung (Anlage Vorschlag Satzungsänderung)
11. Anpassung der Aufwandsentschädigung für Aufsichtsratsmitglieder

Mit der Vertreterversammlung endet turnusgemäß die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Bernd Cieplik, Walter Maletzki und Matthias Wagener. Bis zum 30. April 2021 gingen beim Vorstand der Genossenschaft folgende Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern form- und fristgerecht ein:

- Bernd Cieplik | Teutoburger Straße 10 | 33604 Bielefeld
- Walter Maletzki | Siebenbürger Straße 20 | 33609 Bielefeld
- Matthias Wagener | Albert-Schweitzer-Straße 48 | 33613 Bielefeld

Der vollständige Text der Einladung steht im Internet unter freie-scholle.de/intern zum Download bereit.

